

Jahresprogramm der OEW 2021

OEW-Fachbibliothek

Die Fachbibliothek Eine Welt arbeitet stark mit den Bildungseinrichtungen Südtirolweit und, speziell durch unsere gute lokale Einbettung, mit jenen im Raum Eisacktal zusammen. Wir stellen ausgewählte Medienpakete für Kindergarten, Grund- und Oberschule zusammen und beraten Schüler*innen und Lehrpersonen in Fachfragen zu den Themen der OEW.

Die Fachbibliothek ist auch ein beliebter Ort für die Kindergärten, besonders der deutsche Kindergarten Milland und der italienische Kindergarten „Mille Colori“ kommen gerne zu Vorlesestunden in die Bibliothek. Das Angebot die Bibliothek kennenzulernen und Bücher vorzulesen wir auch den Klassen der 1.-2. Grundschule und den Kindertageseinrichtungen angeboten.

Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt den aller kleinsten Leser*innen, von 0-3 Jahren und ihren Begleitpersonen. Hier organisieren wir ab dem Frühjahr – sofern es die Bestimmungen zulassen – wöchentliche Treffen der „Krabbelbib“ mit Kaffeelounge und interaktivem Vorlesen.

Internationale Zusammenarbeit

Historisches Herzstück der Projektarbeit ist die Durchführung der Vorbereitungs- und Nachbereitungsseminare für freiwillige **Auslandspraktikant*innen**, die mehrere Monate in einem der OEW-Partnerprojekte im Globalen Süden verbringen möchten. Leider war das Reisen aus gegebenen Umständen 2020 sehr schwierig. Nichtsdestotrotz hoffen wir, dass es 2021 wieder langsam möglich wird. Um die Partnerprojekte bestmöglich auch in dieser schwierigen Zeit unterstützen zu können, wird eine erneute Spendenaktion geplant. Ob über die social medias oder ob eine konkrete Veranstaltung durchgeführt wird, muss an die Situation angepasst werden.

Geplant ist weiters die Veranstaltungsreihe „**Das fairste Dinner**“. Dabei handelt es sich um einen Wettbewerb zwischen den Hotelfach- und Gastgewerbeschulen in Südtirol, die so fair wie möglich ein mehrgängiges Menü kochen. Eine Jury bewertet die Menüs und kürt den Sieger bzw. die Siegerin. Die Einnahmen gehen an ein Projekt im Globalen Süden.

Das **OEW-Filmfestival** für Ober- und Berufsschüler*innen zeigt südtirolweit fünf Filme zum Thema „Die Unsichtbaren“. Zwei Vorführungen werden in Brixen stattfinden. Die Schüler*innen erhalten von der OEW eine professionelle Vor- und Nachbereitung. Im Rahmen des Festivals wird im Astra Brixen ein Film für Erwachsene am Abend vorgeführt. Geplant ist auch ein Kurzfilmfestival, wo junge Filmemacher*innen einen Kurzfilm zum Thema „Unsichtbar“ machen und sich mit sozialen Herausforderungen der Gesellschaft auseinandersetzen. Auch diese Kurzfilme werden im Rahmen des Festivals im Astra Brixen gezeigt.

Weiterbildungsprogramme der OEW

Der Bereich Bildung vermittelt Kindergartenkindern, sowie Schüler*innen der Grund-, Mittel-, Ober-, und Berufsschulen Wissen über die Bereiche „Bewusster Konsum“, „Internationale Zusammenarbeit“ und „Vielfalt und Miteinander“. Dabei werden 23 Workshops und Themenausstellungen in ganz Südtirol angeboten. Die Zusammenarbeit mit den Schüler*innen und Lehrer*innen in Brixen - als Standort des Vereins – ist besonders wichtig.

Neben den regulären Workshops gehört das OEW-Projekt "One-World-School" im Sozialwissenschaftliches Gymnasium Brixen, der Workshoptag „Kopfstand“ und das themenübergreifende Filmfestival im Forum zu den Fixpunkten des Bildungsprogrammes der OEW. Auch mit der Universität Brixen und im besonderem mit dem Studiengang Bildungswissenschaften werden Kooperationen in Form von Fortbildungen für Student*innen realisiert.

Bewusster Konsum

Im Bereich „Bewusster Konsum“ wird das Jahr 2021 auch einiges bringen: Im Mai planen wir eine **landesweite Kampagne zur Erdüberlastung – vom Verbrauch der weltweiten Ressourcen vor allem durch den Globalen Norden**, in deren Rahmen auch eine große Aktionen in Brixen stattfinden wird. Im Frühjahr hingegen werden wir in Brixen eine **Re-Use-Halle** eröffnen. Zentrales Anliegen dieser Initiative ist es, weniger Müll zu produzieren, nicht mehr gebrauchte Materialien wieder in den Werteschöpfungskreislauf zurückzuführen und Menschen für einen kritischen Konsum zu sensibilisieren. Hierzu soll auch eine Kooperation mit Brixner Schulen gestartet werden. Aufgrund von Covid-19 hat sich die Eröffnung um einige Zeit verschoben

Außerdem werden wir weiterhin in Brixen zahlreiche **Schulprojekte** zum Thema „Bewussten Konsum“ anbieten.

Sobald es möglich sein wird startet erneut das **RepairCafe** in Brixen, welches bereits seit drei Jahren die Brixner Bevölkerung unter der Trägerschaft der OEW zum monatlichen Treffen und Reparieren einlädt. Das Angebot wird sehr häufig und gerne genutzt und die Notwendigkeit eines kritischen Um Denkens und auch Handelns wird auch vom 2. Platz des Raiffeisen-Wettbewerbs „Werte mit Herz“ unterstrichen, welchen dieses Projekt 2019 erzielen konnte.

Im Herbst hingegen wird landesweit das Thema **Kaffee** aufgegriffen. Unter dem Motto „FAIRbindung“ soll ein breites Bewusstsein geschaffen werden, wie die Arbeitsbedingungen auf den Kaffeepflanzen im Globalen Süden sind und welche Alternativen wir in Südtirol haben. Auch in Brixen werden wir mit der Kampagne präsent sein.

Vielfalt und Miteinander

Der Fachbereich „Vielfalt und Miteinander“ der OEW arbeitet seit Jahren zu Themen der Interkulturalität und schafft somit etwa Bewusstsein für Ausbildung, mögliche Folgen und Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen, reflektiert gemeinsam mit der breiten Öffentlichkeit Mechanismen der Integration und stimuliert in der Südtiroler Bevölkerung eine diskriminierungskritische Haltung.

Die Projekte des Bereichs sind vielfältig und werden zu einem großen Teil auch in Brixen realisiert. Für das Kalenderjahr 2020 sind etwa die folgenden Aktivitäten vorgesehen:

- voraussichtlich (abhängig von den Corona-Regelungen): **Workshops** zu den Themen des Bereichs in verschiedenen Brixner **Schulen** (auf Anfrage)

- **3 bis 4 Abendveranstaltungen** für die breite Öffentlichkeit (Erwachsene) in der **Diskussionsreihe „Ans Eingemachte!“** zu aktuellen Themen, die mit dem Arbeitsbereich in Verbindung stehen, in Zusammenarbeit mit der Gruppe Dekadenz im Anreiterkeller, Brixen. Derzeit geplant sind die Themen: Burn-out, Homosexualität, Friedenspolitik

- Ausarbeitung und Realisierung von „**Stop racism! Aktionswochen gegen Rassismus**“ (März) mit **öffentlichen Veranstaltungen** auch im Raum Brixen

- Neueröffnung der **Ausstellung „Flucht und Asyl“**, die gemeinsam mit dem Sozialwissenschaftlichen Gymnasium in Brixen geplant und hier auch gezeigt wurde und Bereitstellung für brixner Einrichtungen (Gemeinde, Pfarrsäle, Geflüchtetenunterkunft...) - auf Anfrage.

- Umsetzung von drei Einheiten im **Empowerment-Training** von und für Schwarze Menschen und PoC, der 2019 in Brixen gestartet ist und Brixner Teilnehmer*innen hat (ggf. in Zusammenarbeit mit den SAI-Einrichtungen des Eisacktals)

- **Contact point für Diskriminierungsfälle** im Raum Brixen und Zusammenarbeit mit der im Aufbau befindlichen Südtiroler Diskriminierungsstelle und UNAR

- **interne Fortbildung** zu „Kritischen Weißsein und Organisationentwicklung“ mit Austen Brandt (Präsident des Vereins Phoenix, Deutschland) in Brixen

Straßenzeitung zebra.

Die Straßenzeitung und das Sozialprojekt werden auch im Jahr 2021 wieder den Focus auf die 10 Ausgaben der Zeitung legen, in denen in gewohnter Art und Weise Themen und Menschen im Mittelpunkt stehen sollen, die für gewöhnlich nicht in der Zeitung stehen. Das Sozialprojekt zebra.Support wird weiterhin die rund 60 Verkäufer*innen auch neben dem Zeitungsverkauf durch Weiterbildungsmöglichkeiten, Beratung und Coaching unterstützen. Ziel ist es, dass wie schon im vergangenen Jahr, auch 2021 so viele Menschen wie möglich den Wiedereinstieg in die reguläre Arbeitswelt schaffen. Im Bereich Redaktion ist eine professionelle Fortbildung für die freiwilligen Schreiber*innen geplant. Neben den zehn regulären Ausgaben, soll im Sommer eine zusätzliche zebra.-Ausgabe für Kinder und gegen Ende des Jahres wiederum der zebra.Kalender erscheinen. Hierfür wird eine Zusammenarbeit mit lokalen Kunstschaffenden angestrebt. Weiter soll am erfolgreichen CEO-Selling angeknüpft werden und mit einer erneuten Auflage dieser öffentlichkeitswirksamen Aktion Aufmerksamkeit für Menschen am Rand der Gesellschaft generiert werden. Darüberhinaus wird auch 2021 die Zusammenarbeit mit lokalen Print- und Online-Medien weitergeführt und die intensive Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt fortgeführt.